


Juniororen-Event 2004 Offroad-Abenteuer in Büdingen

15. bis 17. Oktober 2004

Persönlicher Erlebnisbericht unseres Junioren-Referenten Sebastian Treibholz

Hier nochmals alle Bilder
(Fotos können durch anklicken
vergrößert werden.) 

Freitag, 15. Oktober

Zwischen 17:00 und 18:00 Uhr war "check in". Treffpunkt war der Marstall des fürstlichen Schlosses (unseres AvD-Präsidenten) in Büdingen.

Nachdem ich mich von einer Baustelle in der Stadt hatte irreleiten lassen und eine unfreiwillige Stadtrundfahrt eingeschoben hatte, kam ich endlich doch an.



Die Quartiere wurden bezogen, in meinem Falle die Pension zur Post im wenige Kilometer entfernten Rinderbügen, wo auch die Clubmitglieder aus Schwerin, Lübeck und Köln untergebracht waren. Abends stieg dann sofort die erste Party im Festzelt an der Erich-Schaar-Hütte im Büdinger Forst.

Samstag, 16. Oktober

Nach einer ziemlich kurzen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück ging es gegen 9:00 Uhr wieder in den Büdinger Forst.

Im Festzelt war dann das zweite Frühstück aufgebaut, eigentlich gedacht für die Teilnehmer, die auf der Douglaswiese am Festplatz campierten. Alle anderen konnten aber ebenfalls nochmals zugreifen. Das wurde auch gut genutzt.

Währenddessen fand zunächst einmal ein Briefing bezüglich unserer Aktionsfahrzeuge – VW Touareg – statt, mehr oder weniger eine reine Werbeveranstaltung.



Nun ging es los, wir fahren in einen Steinbruch, manche Teilnehmer recht abenteuerlich im Laderaum eines Kleinbusses. In diesem Kleinbus mußte man sich schon mögen, es war ziemlich eng.

Im Steinbruch angekommen, konnten wir die Geländeeigenschaften des Touareg



testen – leider nur als Beifahrer, da es private Fahrzeuge von VW-Entwicklern waren. Verständlicherweise wollten diese uns Neulinge nicht so gern ans Steuer lassen.

Auch konnten wir auf Quads unter ortskundiger Führung durch Steinbruch und Wald fahren, eine matschige und äußerst luftige Angelegenheit.

Aber Spaß ohne Ende !!!



Dann die Mittagspause, die Verpflegung während des gesamten Wochenendes war hervorragend .

Anschließend hatten wir endlich die Möglichkeit, selber am Steuer einiger Geländewagen den Büdinger Forst zu erkunden.



Die Ortsclubmitglieder aus Büdingen hatten einige Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, und unter deren Leitung ging es dann z.B. im Mercedes G-Modell, im Landrover und in anderen Modellen ins Gelände, kreuz und quer durch den Büdinger Forst, angeführt vom Forstbeamten Klaus Hergenröther, von der Off Road GmbH Büdingen. Der kannte jeden Quadratmeter.



Ich selbst konnte mich nun von der Geländegängigkeit von Klaus Hergenröther's G-Klasse-Mercedes überzeugen.

Egal ob Bachläufe, schlammige Steigungen oder Unterholz, für dieses Fahrzeug gab es kein Hindernis.

Zusätzlich gab es wieder die Möglichkeit, als Beifahrer auf den Touaregs oder als Selbstfahrer mit den Quads auf Tour zu gehen.



Am Abend klang dann im Festzelt bei Wildgerichten (und Wildgeschichten) aus heimischer Jagd erneut feucht fröhlich aus.



Sonntag 17. Oktober

Am Sonntag Morgen fiel es dann einigen Teilnehmern schon etwas schwer in die Gänge zu kommen. Nachdem letztendlich dann doch alle wieder ansprechbar waren, fuhren wir nach dem Frühstück wieder zum Festzelt.

Von dort aus konnte man dann nochmals mit den Fahrzeugen der Büdinger ins Gelände, die VW-Mitarbeiter waren bereits am Samstag wieder abgefahren.



Geführte Fahrten durch den Forst mit den Quads wurden angeboten. Außerdem war eine Geschicklichkeitsstrecke für diese Fahrzeuge aufgebaut worden. Es gab später einen kleinen Wettbewerb. Der Zweite Teil dieser Wettbewerbsstrecke war gemein. Man fuhr zu zweit auf einem Quad, der Fahrer bekam eine Augenbinde und der Passagier auf dem Sozius gab die Anweisungen, wo es lang gehen sollte. Die eine oder andere Mannschaft kam dabei auch etwas vom Weg ab.

Gegen Mittag besuchte uns dann der AvD-Präsident, seine Durchlaucht, der Fürst zu Ysenburg und Büdingen.

Das Event ging langsam seinem Ende entgegen, es fand noch die Preisverleihung für den Quadwettbewerb statt. Der Vizepräsident für Jugend und Sport des AvD, hatte hier den zweiten Platz errungen.





Nach der Preisverleihung begann dann der Aufbruch heimwärts.

Alles in allem kann diese Veranstaltung als rundum gelungen bezeichnet werden und viele der Teilnehmer sind sicher auch im nächsten Jahr wieder dabei.

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Sebastian Treibholz war vorher vom Vorstand „sanft“ überredet worden beim Junioren-Event mitzumachen. Nach seiner Teilnahme kündigte er an, daß er im kommenden Jahr aus freien Stücken mit mehreren Freunden wieder kommen wolle.